

UNTERLAGEN VON FRAKTIONEN IM ARCHIV FÜR CHRISTLICH- DEMOKRATISCHE POLITIK DER KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG

Angela Keller-Kühne

Fraktionen sind Schaltzentralen parlamentarischer Tätigkeit. Sie bereiten die politischen Entscheidungen vor und koordinieren die Arbeit ihrer Mitglieder in den Parlamenten. Ihre Vorstände legen die langfristigen politischen Ziele fest und erarbeiten die Vorlagen und Empfehlungen für die Fraktionssitzungen. „Rechte Hand“ des Fraktionsvorsitzenden ist der parlamentarische Geschäftsführer, der die Arbeit der Fraktion koordiniert. Die Sacharbeit spielt sich in den Ausschüssen und Arbeitskreisen ab.

Fraktionen produzieren ein Vielfaches an Schriftlichkeit, die ihre Arbeit im parlamentarischen Raum dokumentiert. Geschäfts- und Arbeitsordnungen bilden den organisatorischen Rahmen.

Bestands- und Überlieferungsbildung

Materialien der Fraktionen sind im Archiv für Christlich-Demokratische Politik in unterschiedlichen Beständen und Bestandsgruppen überliefert.

Dazu zählen:

- der Aktenbestand der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag,
- die Akten der CDU-Landtagsfraktionen der Länder, der Stadtstaaten und des Abgeordnetenhauses in Berlin,
- die Aktengruppe Fraktionsvorsitzendenkonferenz im Aktenbestand des Bundesgeschäftsführers bei der Bundespartei,
- auf europäischer Ebene die Bestände der EVP-CD-Fraktion,

- die Akten der Gruppe der CDU/CSU im Europäischen Parlament,
- die persönlichen Unterlagen von Führungspersonlichkeiten in den Fraktionen.

Bestandsgruppe CDU/CSU-Fraktion im deutschen Bundestag

Zur Überlieferung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag gehören das bei der zentralen Registratur verwaltete Schriftgut,¹ ebenso aber auch die Unterlagen der Arbeitsgruppen² und der soziologischen Gruppen³. Die Protokolle der Fraktionssitzungen und die Protokolle des Fraktionsvorstands, der Arbeitskreise (ab 1951) und Arbeitsgruppen für fachpolitische Fragen wie (z. B. Wirtschaft, Bildung, Landwirtschaft oder Finanzen, Inneres, Äußeres und Verteidigung) sowie die im Büro des Fraktionsvorsitzenden und der Parlamentarischen Geschäftsführer anfallenden Unterlagen sind die wichtigsten Überlieferungsstränge.

Die Führung der Protokolle ist in der Arbeitsordnung geregelt. Nach § 3 müssen Tagesordnung der Fraktionssitzung und die Beschlussvorschläge des Vorstandes und der Arbeitsgruppen zu Beginn der Sitzung schriftlich vorliegen; über jede Fraktionssitzung ist ein Protokoll zu führen, das von den Mitgliedern jederzeit eingesehen werden kann. § 20 regelt den Ablauf für die Einreichung aller Anträge, Vorlagen und Anfragen über den parlamentarischen Geschäftsführer, der rechten Hand des Fraktionsführers.

Der Kernbereich der parlamentarischen Arbeit, die Gesetzgebung, wird für die Zeit ab der 12. Wahlperiode durch einen Einheitsaktenplan abgebildet, der unter Beteiligung des Archivs erstellt wurde. Dieser Aktenplan gilt jedoch nicht für die Landesgruppen, soziologischen Gruppen und Arbeits-

¹ Das von der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag abgegebene Schriftgut wird in der Regel eine Legislaturperiode als Zwischenarchivgut behandelt. Um Anfragen anhand der von der zentralen Registratur vergebenen Aktenzeichen zu beantworten, ist eine systematische Aufstellung erforderlich, die aber nur dann geleistet werden kann, wenn damit in Absprache mit der abgebenden Stelle eine grobe Vorkassation verbunden wird. Nur so kann aufgrund der Fülle der Materialien ein Rückgriff in einem vertretbaren Zeitaufwand geleistet werden.

² In der laufenden Legislaturperiode existieren 21 Arbeitsgruppen für folgende Themenbereiche: Recht, Inneres, Wirtschaft und Technologie Finanzen, Haushalt, Gesundheit, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Arbeit und Soziales, Auswärtiges, Verteidigung, Angelegenheiten der Europäischen Union, Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Aufbau Ost, Bildung und Forschung, Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe, Sport und Ehrenamt, Kultur und Medien, Tourismus, Petitionen, Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung, Ethikbeirat.

³ Gruppe der Frauen, Arbeitsgemeinschaft Kommunalpolitik, Arbeitnehmergruppe, Parlamentskreis Mittelstand, Gruppe der Vertriebenen, Flüchtlinge und Aussiedler, Junge Gruppe.

gruppen der Fraktion, da diese Akten in den Büros der jeweiligen Vorsitzenden geführt werden und in vielen Fällen mit den im Rahmen der allgemeinen Abgeordnetentätigkeit anfallenden Unterlagen vermischt sind.⁴ Dementsprechend ist die Überlieferungsdichte mit Ausnahme der Protokolle sehr unterschiedlich.⁵

Bis zur 11. Wahlperiode einschließlich erfolgte die Erschließung der Akten des Fraktionsvorstands, der Arbeitskreise und der soziologischen Gruppen nach Sachkriterien. Dies führte dazu, dass der Registraturbildner nicht mehr erkennbar war und die in den einzelnen Legislaturperioden angefallenen organisatorischen Veränderungen und auch die Arbeit der Fraktion innerhalb einer Legislaturperiode nicht nachvollzogen werden konnte. Mit Beginn der 12. Wahlperiode wurde das Provenienzprinzip durch das Provenienzprinzip ersetzt. Die Akten der Arbeitskreise und der soziologischen Gruppen werden jetzt innerhalb einer Legislaturperiode erschlossen. Eine Zusammenführung dieser Unterlagen über mehrere Wahlperioden hinweg ist über eine Recherchefunktion in der Datenbank „Faust“ und den Ausdruck bestandsübergreifender Findmittel gewährleistet.

Als *Hilfsmittel* für die Schriftgutbewertung und archivische Erschließung stehen der Aktenplan für den Fraktionsvorstand, die Arbeitsordnung⁶ und die Arbeitsberichte der Bundestagsfraktion zu Verfügung. Übersichten über die im Archiv des Deutschen Bundestages⁷ und des Bundesrates verwahrten Drucksachensammlungen und der Drucksachen der Bundesministerien ermöglichen darüber hinaus eine erste Bewertung des von der Fraktion übergebenen Schriftguts anhand formaler Kriterien.⁸

In einem weiteren Schritt wurde eine Analyse des Schriftguts vorgenommen und eine Matrix der einzelnen Aktengruppen nach ihrem Dokumentationsgrad für die Arbeit der Fraktion erstellt. Davon abgeleitet wurde ein

⁴ Diese Mischablagen verbleiben in der Regel beim Personenbestand, wenn keine provenienzmäßige Trennung erfolgen kann.

⁵ Besonders dicht überliefert sind die Akten der Gruppe der Frauen, des Diskussionskreises Mittelstand, der Aussiedler und Vertriebenen, der Jungen Gruppe und des Büros für Auswärtige Beziehungen.

⁶ Die Arbeitsordnung ist online unter: www.cducsu.de verfügbar.

⁷ Darunter fallen: Haus- und Verwaltungsmitteilungen, Bulletin der Bundesregierung, Sitzungsprotokolle des Deutschen Bundestages (auch des Bundesrates) Bundesanzeiger, Bundesgesetzblatt, Ausschussdrucksachen, Dienste des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, Pressedienste der Bundesministerien, Drucksachen Parlamentarische Gesellschaften.

⁸ Im Online-Angebot der Parlamentsarchive und der Bundesministerien stehen derartige Übersichten aktuell zur Verfügung.

Bewertungs- und Erschließungsmodell entwickelt. Es ergab sich folgendes Bild:

<i>CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag</i>				
<i>Profil:</i> Zur Überlieferung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag gehören das bei der zentralen Registratur verwaltete Schriftgut, Unterlagen des Fraktionsvorstands und des Parlamentarischen Geschäftsführers sowie der Arbeitsgruppen und der soziologischen Gruppen.				
<i>Dokumentationsziel</i>	<i>Dokumentationsgrad:</i> <i>Erschließungstiefe</i>	<i>Aktengruppen</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Nutzung</i>
Parlamentsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Arbeit der Fraktion und ihrer Mandatsträger Bundestag	hoch	Parlamentarische Initiativen	mittel	hoch
	hoch	Interfraktioneller Schriftwechsel	mittel	
	hoch	Protokolle (Fraktionsvorstand, Fraktionssitzungen)		hoch
	hoch	Büro Fraktionsvorsitzender einschließlich Korrespondenz	Einzelblattbewertung	hoch
	hoch	Büro Parlamentarische Geschäftsführung einschließlich Korrespondenz	Einzelblattbewertung	hoch
	mittel bis hoch, abhängig von Überlieferungsdichte	Arbeitskreise und Arbeitsgruppen einschließlich Korrespondenz des Vorsitzenden und sachthematische Akten	je nach Überlieferungslage mittel bis gering	hoch
	mittel bis hoch, abhängig von Überlieferungsdichte	Soziologische Gruppen Arbeitsgruppen einschließlich Korrespondenz des Vorsitzenden und sachthematische Akten	je nach Überlieferungslage mittel bis gering	hoch
	hoch, geringer Erschließungsaufwand	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	gering	hoch

Bestandsgruppe CDU-Landtagsfraktionen

Ein anderes Bild ergibt sich hinsichtlich der bei uns im Hause verwahrten Unterlagen der CDU-Landtagsfraktionen. Diese Bestände sind in den einzelnen Bundesländern in unterschiedlicher Dichte und Qualität überliefert.

In den alten Bundesländern war die Sicherung der hessischen Fraktionsakten über viele Jahre mit großen Schwierigkeiten verbunden, da man keine Notwendigkeit für eine Sicherung der Akten sah. Die Akten der Landesvorsitzenden und die Unterlagen einzelner Abgeordneten waren hier eine mehr oder weniger vollständige Ersatzüberlieferung. Erst in den 1980er Jahren änderte sich durch einen Wechsel an der Fraktionsspitze die Situation, so dass ab diesem Zeitpunkt die Unterlagen kontinuierlich gesichert werden können. In den neuen Ländern sind die Akten der Landtagsfraktionen bis auf Brandenburg, hier konnten lediglich Handakten eines Landtagsabgeordneten mit Aufzeichnungen zu Fraktionssitzungen und Protokollen übernommen werden, gesichert.

Die Fraktionen sind unterschiedlich strukturiert. In Baden-Württemberg sind die Arbeitskreise der Fraktionen spiegelbildlich zu den Ministerien eingerichtet, in Hessen existiert eine enge inhaltliche und personelle Verknüpfung von Partei und Fraktion (Personalunion Landesgeschäftsführer und PGF in der Oppositionszeit), die Arbeitsgruppen spiegeln die Ausschüsse des Landtags wider.⁹

Eine Analyse hinsichtlich der in den einzelnen Beständen vorhandenen Aktengruppen ergibt hinsichtlich ihres Dokumentationswertes für die Arbeit der CDU in den Länderparlamenten folgende Schwerpunkte:

- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Pressedienste der Landtagsfraktion, Arbeits- und Geschäftsberichte),
- Büro Fraktionsvorsitzender und Büro Parlamentarischer Geschäftsführer (Anfragen, Initiativen, Besetzung von Kommissionen und Ausschüssen, Reden, Korrespondenz, Vorlagen).
- Neben den Akten des Fraktionsvorstands (Akten des Vorsitzenden, Parlamentarischer Geschäftsführer, Protokolle, Korrespondenzen) sind auch Unterlagen zu Aufgabengebieten, die in die Zuständigkeit der Länder fallen, von besonderer Bedeutung.

⁹ http://www.cdu-fraktion-hessen.de/fraktion_home/content.cfm?ID=148&sub=Fraktion. Letzter Abruf: 13.10.2010.

- Dies gilt insbesondere für die Bereiche Schule und Bildung und die entsprechenden Akten der Arbeitskreise und Ausschüsse, die entweder zentral im Büro des Fraktionsvorsitzenden, oder bei den Ausschussvorsitzenden geführt werden.
- Hinzu kommen regionale Spezifika, wie etwa Fischerei in Schleswig-Holstein und Niedersachsen oder der Braunkohle-Bergbau in Nordrhein-Westfalen (Gatzweiler).

Hilfsmittel für die Schriftgutbewertung sind die Rechenschafts- und Arbeitsberichte der Fraktionen und das im Internet verfügbare Angebot der Landtage (in der Regel mit einer kompletten Dokumentation der Parlamentsdrucksachen) und ihrer Archive. Anhand der Rechenschafts- und Arbeitsberichte lassen sich die inhaltlichen Schwerpunkte der Fraktionsarbeit ermitteln und bieten so eine Leitlinie für die Übernahme, Bewertung und Erschließung.

Die Drucksachen der Landtage (Ausschüsse und Plenarprotokolle) liegen vollständig in den Archiven der Landtage vor und können in den Fraktionsbeständen des ACDP vollständig kassiert werden.

Die Protokollserien der Fraktionsvorsitzendenkonferenzen werden zentral im Bestand Bundespartei (Aktenbestand Bundesgeschäftsführer) verwahrt und werden bei den CDU-Landtagsfraktionen nicht archiviert. Schriftwechsel einschließlich Protokollen und Vorlagen werden bei den jeweiligen Fraktionsbeständen nur dann archiviert, wenn eine Federführung erkennbar ist, das heisst, die Geschäftsführung bei der Landtagsfraktion liegt.

Erschließung:

Von neun Landtagsfraktionen existieren Zugangslisten bzw. Findbücher, die jedoch nicht vollständig sind.

Die *Benutzung* ist, mit Ausnahmen der Erstellung von Festschriften, die seitens der Fraktion in Auftrag gegeben werden, gering, obwohl die Akten der Landtagsfraktionen eine wichtige landesgeschichtliche Quelle sind. Eine wissenschaftliche Auswertung erfolgte bisher nur in Nordrhein-Westfalen über eine Projektförderung.

CDU-Landtagsfraktionen				
<i>Profil:</i> Zur Überlieferung der CDU-Landtagsfraktionen gehören das bei der zentralen Registratur verwaltete Schriftgut, Unterlagen des Fraktionsvorstands und des PGF sowie der Arbeitsgruppen und der soziologischen Gruppen				
<i>Dokumentationsziel</i>	<i>Dokumentationsgrad: Erschließungstiefe</i>	<i>Aktengruppen</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Nutzung</i>
Parlamentsgeschichte unter besonderer Berücksichtigung der Arbeit der CDU-Fraktion Arbeit der CDU-Fraktion und der Mandatsträger der CDU in den Landtagen	hoch	Anfragen und Initiativen	mittel	gering
	hoch	Protokolle (Fraktionsvorstand Fraktionssitzungen) Büro Fraktionsvorsitzender Büro Parlamentarischer Geschäftsführer	mittel	gering
	hoch	Korrespondenz Fraktionsvorsitzender	mittel	gering
	hoch	Unterlagen Kabinettsmitglieder		
	hoch	Unterlagen herausragende Oppositionspolitiker	mittel	gering
	hoch	Presse- und Informationsdienste		mittel
	mittel, unterschiedliche Überlieferung	Arbeitskreise und Ausschüsse Soziologische Gruppen	hoch	gering
	gering	Abgeordnete ohne herausragende politische Bedeutung	hoch	gering

Akten der Fraktionsvorsitzendenkonferenzen

Gründung:

Die Gründung der Fraktionsvorsitzendenkonferenz geht auf einen Vorschlag des damaligen stellvertretenden CSU-Fraktionsvorsitzenden und späteren Finanzministers Dr. Rudolf Eberhard und des Vorsitzenden der CDU-Fraktion der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland und Landtagsabgeordneten, Landrat Josef Roesch, damals Mitglied des Präsidiums des Landkreistages, zurück. Rösch schrieb dem da-

maligen Vorsitzenden der CDU-Fraktion im nordrhein-westfälischen Landtag, Wilhelm Johnen, dass er „eine Zusammenkunft der Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktionen unserer Länderparlamente für dringend notwendig“ erachte und die „mangelnde Fühlungnahme zwischen den Fraktionen der CSU/CDU-Länderparlamente äußerst betrüblich (sei) und es ... mit Rücksicht auf die kommenden Bundestagswahlen zu einer baldigen Zusammenkunft kommen“ müsse.¹⁰

Heute regeln die Fraktionsgesetze des Bundes und der Länder, dass Fraktionen der Länderparlamente mit den Fraktionen anderer Parlamente zusammenarbeiten können.¹¹

Die erste Sitzung der Fraktionsvorsitzendenkonferenz fand am 5. Juli 1956 hier in Düsseldorf auf Einladung von Wilhelm Johnen statt. Vertreten waren alle Landtags- und Bürgerschaftsfraktionen, außer der des Saarlands, die erstmals im Oktober 1957 teilnahm.

Die Bundestagsfraktion nahm offiziell als Mitglied zum ersten Mal an der Fraktionsvorsitzendenkonferenz vom 5. bis 6. September 1963 teil, wenngleich sie auch schon vorher durch Referenten in der Konferenz vertreten war.¹²

Die Geschäftsführung der Fraktion von Nordrhein-Westfalen wurde mit der Organisation der Konferenz beauftragt. Das im Herbst 1960 in München beschlossene Koordinierungsbüro erhielt in Düsseldorf seinen Sitz. Am 12. Oktober 1973 in Goslar wählte die Fraktionsvorsitzendenkonferenz einen Ständigen Beauftragten.

Die Finanzierung erfolgte durch Bezuschussung der Fraktionen der Länderparlamente.

¹⁰ Josef Roesch an Wilhelm Johnen, 22.05.1956, ACDP-07-001-1601.

¹¹ (vgl. z.B.: § 1 Abs. 1 S.3 Hessisches Fraktionsgesetz - HFG).

¹² § 19 Arbeitsordnung der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag regelt die Verbindung zu den Landesverbänden und Landesparlamenten. Die Fraktionsmitglieder sind demnach verpflichtet, für die laufenden Verbindungen zu ihrem Landesverband und zu der Fraktion ihres Landesparlaments zu sorgen. Sie sollen zu diesem Zweck jeweils Beauftragte aus ihrer Mitte bestellen.

Aufgabenstellung:

Ursprünglich nur zum Zweck der gegenseitigen Information eingerichtet, war es in den folgenden Jahren das Ziel, die Tätigkeit der Fraktionen untereinander abzustimmen und zu koordinieren. Regierungs- und Oppositionsfraktionen waren allerdings schwer unter einen Hut zu bringen. Darum wurde 1960 ein Ständiges Koordinierungsbüro mit Sitz bei der Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen eingerichtet.

Die Arbeit der Fraktionsvorsitzendenkonferenz fand zunehmend Anerkennung und gewann noch mehr an Bedeutung für die Willensbildung innerhalb der Partei während der Oppositionszeit im Bund von 1969 bis 1982. In dieser Phase nahmen der Bundesvorsitzende und die Unionsvertreter in der Ministerpräsidentenkonferenz ständig an den Sitzungen teil und verliehen dem Gremium ein zusätzliches Gewicht. Die CSU gehörte als Partei zum ständigen Teilnehmerkreis, die Bundestagsfraktion benannte später einen ständigen Vertreter.

Bedeutung:

Die Unterlagen der Fraktionsvorsitzendenkonferenz sind seit ihrer Gründung bis Mitte der 1980er Jahre archivisch erschlossen. Im Bestand der CDU-Bundespartei (Aktenbestand Bundesgeschäftsführer) befinden sich neben den Ergebnisprotokollen und Korrespondenzen die Unterlagen des Koordinierungsbüros, der Fachkommissionen sowie die Akten des Kulturpolitischen Büros und die Materialien der kulturpolitischen Obleute der Landtagsfraktionen und der Bundestagsfraktionen. Insbesondere die Akten aus den 1970er Jahren erlauben ein detailliertes Bild über die politische Willensbildung der Union auf Bundes- und Landesebene. Neben Wirtschafts- und Verkehrspolitik gewinnt die länderübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Kultur- und Schulpolitik zunehmend an Bedeutung. Weitere wichtige Themen sind Umweltschutz, Ausländerpolitik, die Neuverteilung der Kompetenzen zwischen Bund und Ländern sowie die Neuregelung des Länderfinanzausgleichs. Die besondere Bedeutung der Bildungs- und Kulturpolitik wird anhand der Protokolle über die Tagungen

des kulturpolitischen Büros (1968 aufgelöst) der kulturpolitischen Obleute der CDU/CSU-Landtagsfraktionen mit den Bildungs- und Kulturpolitikern der Fraktion im Deutschen Bundestag aus den 1960er Jahren deutlich.

Persönliche Papiere (Deposita und Nachlässe) Ausgewählte Beispiele

Die Überlieferung der Fraktionen in unserem Hause wäre unvollständig, wenn nicht gleichzeitig auch die Akten der führenden politischen Akteure gesichert würden. Dazu zählen auf Bundesebene beispielsweise die Akten der Fraktionsvorsitzenden Heinrich Krone und Alfred Dregger, aber auch die Materialien der Parlamentarischen Geschäftsführer wie Josef Rösing, Olaf v. Wrangel, Philipp Jenninger und Hans-Peter Repnik. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die persönlichen Unterlagen der Vorsitzenden der Arbeitskreise, soziologischen Gruppen und Sprechern. Ohne den Nachlass von Werner Marx, während der Debatte um die Ostverträge Vorsitzender des Arbeitskreises Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Bundestagsfraktion, wären heute wichtige Unterlagen zur Position der Union bei der Debatte um die Ostverträge nicht für die Forschung zugänglich. Otto Zink und Heribert Scharrenbroich stehen für die Interessenvertretung der Arbeitnehmer, Adolf Müller-Hermann für Wirtschaft und Verkehr, Friedrich Vogel für rechtspolitische Fachkompetenz, Christian Schwarz-Schilling für die Postreform und die Umgestaltung der Medienlandschaft, Otto Hauser und Dietmar Schlee für eine starke Landesgruppe Baden-Württemberg und schließlich Rainer Eppelmann in seiner Funktion als Landesgruppenchef von Brandenburg für die Interessen der Menschen aus den neuen Bundesländer.

Die Liste lässt sich sicherlich noch erweitern, jedoch macht der schlaglichtartige Blick mehr als deutlich, dass Fraktions- und Personenbestände eng miteinander verzahnt sind und auch nicht in jedem Fall eine klare Zuweisung zwischen Abgeordnetentätigkeit und Fraktionsamt erfolgen kann, was natürlich auch Auswirkungen auf das Bewertungs- und Erschließungskonzept des ACDP hat, das heisst, beide Überlieferungstypen bei Bewertung und Erschließung als Einheit gesehen werden müssen.

Weitet man den Blick von der Bundesebene auf die Länder aus, so ergibt sich ein ähnlicher Befund: So kann beispielsweise der Aufstieg von Erwin Teufel in Baden-Württemberg vom Fraktionsvorsitzenden zum Ministerpräsidenten ohne Einbeziehung der Akten der CDU-Landtagsfraktion nicht nachvollzogen werden; ähnliches gilt auch für den Aufstieg von Alfred Dregger über die hessische Fraktions- und Landesebene auf die Bundesebene.

EVP-CD-Fraktion

Der gleiche Befund lässt sich auch bei den auf europäischer Ebene entstandenen Unterlagen feststellen.

Ein geschlossenes Bild der Arbeit der Fraktion ab 1953 lässt sich nur unter Einbeziehung der Arbeit der führenden Mandatsträger erstellen. Eine wesentliche Rolle in der Fraktion spielten Carl Otto Lenz als Generalsekretär und Egon Klepsch als Fraktionsvorsitzender.

Der derzeit bei uns im Hause seit 1979 archivierte und über ein Findbuch erschlossene Bestand enthält nahezu die komplette Sammlung der Protokolle des Präsidiums ab 1978 und des Vorstands ab 1954 einschließlich der Arbeitspapiere sowie die Korrespondenz des Vorsitzenden und der Generalsekretäre und auch Unterlagen der Fraktionsvorsitzendenkonferenzen (1986 bis 2006).

Einen eigenen Bestand bilden des weiteren die Akten der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament (deutsche Mitglieder der EVP-CD-Fraktion) von 1978 bis 1998. Kernstück sind die Protokolle.

Überlieferungsdichte und Nutzung als Planungs- und Steuerungsinstrument für Bewertung und Erschließung

Generelles Ziel eines Bewertungs- und Erschließungskonzeptes muss sein, die Recherchefähigkeit über möglichst viele Bestände des Archivs zu gewährleisten. Was bedeutet dies für die Unterlagen der Fraktionen?

Aufgrund der besonderen Bedeutung der auf zentraler Ebene entstandenen Unterlagen und der starken Nachfrage durch Benutzer muss der Focus

für eine archivische Bearbeitung auf die zentralen Organisationsbestände (Bundespartei, CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag) und Nachlässe von Persönlichkeiten (Minister, Parteivorsitzende, führende Mandatsträger des europäischen Einigungsprozesses) mit herausragender politischer Bedeutung, die sich in ihrem Depositum aktenmäßig niederschlägt, gelegt werden.

Bei den Akten der CDU/CSU-Fraktion ist die Recherchefähigkeit aus den Übernahmen der beiden zurückliegenden Legislaturperioden durch eine strikte Bewertung und die Erstellung von Zugangslisten gewährleistet. Parallel dazu erfolgt eine intensive Erschließung der Altbestände.

Bestandsgruppe CDU-Landtagsfraktionen

- Aufgrund der Bedeutung für die Arbeit der Fraktionen müssen die Akten des Fraktionsvorsitzenden und des Fraktionsvorstands und der Arbeitskreise tief erschlossen werden.
- Dies gilt auch für die in den Fraktionsvorständen vorhandenen Unterlagen der Kabinettsmitglieder oder Mitglieder des Schattenkabinetts in Oppositionszeiten, da hier der Einfluss politischer Entscheidungsträger auf die Arbeit der Fraktion dokumentiert ist.
- Für die allgemeine Korrespondenz und Zuschriften aus der Bevölkerung (auch Petitionen) genügt aufgrund des geringen Dokumentationswertes eine exemplarische Aufbewahrung, eine flache Erschließung der im Bestand verbleibenden Unterlagen ist ausreichend.
- Bei den Sachakten, die bei den Arbeitskreisen anfallen, befinden sich umfangreiche, als Arbeitsunterlagen angelegte sachthematische Materialsammlungen, die, sofern sie nicht in einem registraturmäßigen Zusammenhang stehen, kassiert werden können. Der Focus muss bei diesen Unterlagen auf die parlamentarischen Initiativen der CDU und den diesbezüglichen Schriftwechsel gelegt werden.
- Für die nachgeordneten Ebenen (Landtagsabgeordnete ohne herausragende politische Funktion, Referenten) genügt, falls die Materialien als archivwürdig eingestuft wurden, eine flache Erschließung.

Wie bereits dargelegt, sind Bewertung und Erschließung dieser Bestandsgruppe eher dürftig, was auch eine Ursache für die geringe Nutzerfrequenz sein dürfte.

Mit der archivischen Bearbeitung auf der Grundlage der Bewertungs- und Erschließungsrichtlinien können langfristig wichtige Quellen zur Politik der CDU in den Länderparlamenten und zur Geschichte des Föderalismus für eine wissenschaftliche Auswertung zur Verfügung gestellt werden.